

Schlussansprache, Jahresrückblick Gemeinderatspräsident Andrea Guler

Vor gut einem Jahr wurde ich als Ratspräsident gewählt. Mit Respekt habe ich diese Herausforderung angenommen, mit Genugtuung blicke ich heute auf das Präsidialjahr zurück.

Die Politik lebt nicht selten davon, möglichst viel anzureissen, von grossen Worten und kleinen Taten. Aus meiner Sicht sollte die Politik vielmehr daran gemessen werden, was für Geschäfte und wie viele Projekte realisiert werden. Das setzt voraus, dass wir mehrheitsfähige Geschäfte dem Volk vorlegen. Wie wird ein Geschäft mehrheitsfähig? Wichtige Erfolgsfaktoren sind breit abgestützte und gründlich ausgearbeitete Vorlagen sowie eine transparente Informationspolitik. Der Gemeinderat muss frühzeitig einbezogen werden und kann so die Geschäfte mitgestalten. Genauso wichtig ist es, dass auch das Volk frühzeitig orientiert wird und von der Wichtigkeit der Geschäfte überzeugt wird. Unsere Überlegungen müssen wir kundtun. Projekte müssen reifen, in unseren Köpfen, aber auch in den Köpfen des Volkes. Weiter finde ich es wichtig, dass wir uns vor Augen führen, von wo wir herkommen, wo wir stehen und wo wir hinwollen. Demut, Realismus und eine Prise Vision helfen uns, Klosters weiterzubringen und gleichzeitig unseren Wurzeln treu zu bleiben. Wir sind Klosters!

Also, mit guter Information, frühzeitigem Einbezug aller Akteure und für Klosters massgeschneiderten Lösungen, gelangen wir zu mehrheitsfähigen Geschäften. Projekte werden umgesetzt. Ich stelle fest, dass dies uns im Moment recht gut gelingt.

In diesem Jahr haben wir die folgenden Geschäfte behandelt, teils abschliessend beschlossen und teils zu Handen der Urne verabschiedet:

- Ausarbeitung und Verabschiedung der Totalrevision Gemeindeverfassung
- Verabschiedung Bau- und Kreditentscheid Umnutzung altes Primarschulhaus Klosters in Kulturhaus und Wohnraum für Einheimische
- Beschluss Planungskredit Neubau Parkhaus Casanna
- Beschluss Nachtragskredit Holzschopf Bündelti
- Herabsetzung von Gebühren für Wasser und Abwasser
- sowie ein paar übliche Geschäfte wie die Verabschiedung Rechnung 2023 sowie des Budgets 2025 und des Steuerfusses 2025

Alle vorgelegten Geschäfte wurden an der Urne vom Volk angenommen.

Weiter wurden wir über verschiedene Geschäfte orientiert:

- Zwischenstand Umsetzung Administrativuntersuchung
- Zentrumsplanung und Arealentwicklung Bahnhof Klosters
- Planerwettbewerb Parkhaus Casanna
- Stand Fotovoltaik Grossanlage Madrisa Solar
- Teilrevision Ortsplanung Klosters Phase III
- Revitalisierung Verstanclabach

Anlässlich des Behördentages wurde uns eindrücklich aufgezeigt, was in Klosters in der Vergangenheit, heute und auch in Zukunft noch alles realisiert wurde resp. wird. Es liegt in unserer Verantwortung, als Gemeinde konsequent in erneuerbare Energien zu investieren (Bsp. Trinkwasserkraftwerk Serneus, PV Anlagen Sportanlagen, PV Madrisa Solar). Genauso wichtig ist

es, für Unternehmen die Voraussetzungen zu schaffen, dass auch sie weiterhin Investitionen in erneuerbare Energien tätigen können. Die Bewertung des Re-Audits zum Energiestadtlabel hat der Gemeinde ein sehr gutes Resultat eingebracht. Es gilt diesen Weg so weiterzugehen und die Geschichte im Energiebereich, eine Erfolgsgeschichte, wie ich finde, weiterzuschreiben.

Als Ratspräsident durfte ich vielen Einladungen Folge leisten.

So war ich an der Buchvernissage des Buchs «Klosters» eines Jahrgängers und langjährigen Freundes dabei, ich habe am WEF der Rede Selenskis beigewohnt, habe an einem runden Tisch mit weltweiten Grössen aus Frankreich, Kanada, Südkorea, Nikaragua über die Zukunft der Kernenergie diskutiert, vieles über KI erfahren, Gefahren, Risiken aber auch die Chancen aufgezeigt bekommen, zum Bsp. wie KI eingesetzt wird um Wald- und Buschbrände zu bekämpfen. Anlässlich des Swiss Personalities Dinners durfte ich Persönlichkeiten aus der Schweizer Politik kennenlernen. Weiter war ich am kantonalen Musikfest, ein richtig toller Anlass, als Ehrengast geladen. Anlässlich dieses Anlasses bin ich auch über meinen Schatten gesprungen. Auf meine Antwort «Das kannst du vergessen, hat Peter, der OK Präsident mir erwidert «Du musst!». So kam es, dass ich am Umzug auf einer Kutsche durchs Dorf gefahren bin und den Leuten am Strassenrand zugewunken habe. Als nächstes folgte das Eröffnungskonzert von Klosters Music mit Weltgrössen aus der klassischen Musik, mein Sitznachbar, alt Bundesrat Merz. In Schlappin durfte ich die Heimkehr des Schlappinerglögglis miterleben und den ersten Klängen beiwohnen, viel über die Walser Kultur erfahren, und dabei Personen aus der Walservereinigung kennenlernen. Beim Madrisatrail habe ich den Siegern gratuliert und Preise übergeben, am Iron Marmots Match den Bestplayer ausgezeichnet. Weiter durfte ich an der Einweihung des Trinkwasserkraftwerks dabei sein. Und zu guter Letzt habe ich am letzten Sonntag das Wohltätigkeitskonzert der Musikgesellschaft Madrisa eröffnet.

Die Aufzählung soll zeigen, wie vielfältig und spannend so ein Präsidialjahr ist. Ich habe viel erleben dürfen, viele Persönlichkeiten kennengelernt und Einblicke in teils ganz neue Gebiete erhalten. Für all die Einladungen möchte ich mich herzlich bedanken.

Zuletzt möchte ich mich bedanken, beim Präsidenten, Hansueli Roth für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Für meine Anregungen und Wünsche hattest du stets ein offenes Ohr. Ebenso beim Vorstand für die respektvolle und kollegiale Zusammenarbeit. Beim Gemeindeschreiber, Michael Fischer für die grosse Unterstützung vor, während und nach den Gemeinderatssitzungen. Bei der Ratskanzlei für die Informationen, das Bereitstellen des Protokolls und die stets zuvorkommende und freundliche Art. Bei allen Angestellten in der Verwaltung, welche mich in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Zuletzt, aber genauso wichtig. Ein besonderer Dank geht an euch Ratskolleginnen und -kollegen für das grossmehrheitliche Einhalten meiner Spielregeln. Für die sachlichen und fairen Diskussionen und für die jeweils frühzeitige Information über nicht traktandierte Fragen oder Änderungsanträge.

Danke! Es war mir eine Ehre!

Klosters, 13.12.2024

Der Gemeinderatspräsident, Andrea Guler